


## Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr am 08.02.2022

---

<b>Sitzungsort:</b>	Thüringenhalle, Werner- Seelenbinder-Straße 2, 99096 Erfurt
<b>Beginn:</b>	17:07 Uhr
<b>Ende:</b>	19:01 Uhr
<b>Anwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Abwesende Mitglieder des Ausschusses:</b>	Siehe Anwesenheitsliste
<b>Sitzungsleiter:</b>	Herr Kordon
<b>Schriftführerin:</b>	

### Tagesordnung:

- |      |                                 | Drucksachen-<br>Nummer |
|------|---------------------------------|------------------------|
| I.   | Öffentlicher Teil               |                        |
| 1.   | Eröffnung und Begrüßung         |                        |
| 2.   | Änderungen zur Tagesordnung     |                        |
| 3.   | Genehmigung der Niederschriften |                        |
| 3.1. | aus der Sitzung vom 30.11.2021  |                        |
| 3.2. | aus der Sitzung vom 11.01.2022  |                        |
| 4.   | Dringliche Angelegenheiten      |                        |

5.	Behandlung von Anfragen	
5.1.	Papierkörbe an Erfurter Bushaltestellen Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport, Einwohnerin	<b>2441/21</b>
5.2.	Leerung von Müllcontainern Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt, Einwohnerin	<b>2442/21</b>
5.3.	Infrastruktur für Schienengüterverkehr Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Kordon hinzugezogen: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung	<b>2486/21</b>
6.	Behandlung von Entscheidungsvorlagen	
6.1.	Bestätigung der Entwurfsplanung - Komplexobjekt An der Gerabrücke Molsdorf BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Molsdorf	<b>1973/21</b>
6.1.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Druck- sache 1973/21 - Bestätigung der Entwurfsplanung - Kom- plexobjekt An der Gerabrücke Molsdorf	<b>0205/22</b>
7.	Festlegungen des Ausschusses	
7.1.	Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV 30.11.2021 zur DS 1773/21 "Freiflächenzustand im Bereich am Hü- gel/Weidengasse" - Umsetzung/Zeitplan BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung	<b>2369/21</b>
7.2.	Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV 30.11.2021 zur DS 1343/21 "Bestätigung Entwurfsplanung Komplexobjekt Eiche/Platz der Jugend" - Prüfung Parkplätze BE: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport	<b>2370/21</b>
7.3.	Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 11.01.2022 zur Drucksache 2057/21 "AG Pacht" - Nachfragen BE: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport	<b>0063/22</b>

- |      |   |                |
|------|---|----------------|
| 8.   | Informationen   |                |
| 8.1. | Schallimmission zur Testveranstaltung am 10.09.2021<br>am Lutherstein; Gemarkung Stotternheim, Flur 11, Flurstück 859/18<br>BE: Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes<br>hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Stotternheim | <b>2181/21</b> |
| 8.2. | Konzept zur saisonalen ÖPNV-Anbindung der Stadt- und<br>Strandbäder<br>BE: Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung  | <b>2414/21</b> |
| 8.3. | Sachstandsbericht zum Modellvorhaben Regiopole<br>BE: Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung   | <b>0129/22</b> |
| 8.4. | Mündliche Informationen   |                |
| 8.5. | Sonstige Informationen  |                |

## I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-  
Nummer

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder und Gäste.

Weiterhin wies der Ausschussvorsitzende auf das bereits mit den Einladungen versandte Merkblatt für die Durchführung der Sitzung unter Pandemiebedingungen hin. Die Teilnehmenden sind verpflichtet während des Aufenthalts in der Thüringenhalle, auch am Sitzplatz und während des Redebeitrages, eine qualifizierte Mund-Nasenbedeckung zu tragen. Jede Stunde wird für 10 Minuten eine Lüftungspause durchgeführt.

### 2. Änderungen zur Tagesordnung

Es lagen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor.

### 3. Genehmigung der Niederschriften

Die Niederschriften wurden wie folgt genehmigt.

#### 3.1. aus der Sitzung vom 30.11.2021

**genehmigt**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### 3.2. aus der Sitzung vom 11.01.2022

**genehmigt**

**Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### 4. Dringliche Angelegenheiten

Dringliche Angelegenheiten lagen nicht vor.

#### 5. Behandlung von Anfragen

- 5.1. **Papierkörbe an Erfurter Bushaltestellen** **2441/21**  
**Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose**  
**hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport,**  
**Einwohnerin**

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, bedankte sich im Namen von Herrn Hose für die Beantwortung.

Wie bereits in der Stellungnahme erwähnt, informierte der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes, dass sich die Flächenbeobachtung gemeinsam mit der EVAG über das gesamte Stadtgebiet erstreckt und nach Auswertung der Ausschussentsprechend informiert werde.

Die anwesende betroffene Bürgerin des Ortsteils Linderbach äußerte große Unzufriedenheit mit der vorherrschenden Situation und erfragte wann endlich weitere Papierkörbe aufgestellt werden. Sie erläuterte die Situation speziell an Bushaltestellen. Da man keine rlei Speisen und Getränke mit in den Bus nehmen darf, resultiert eine erhebliche Vermüllung, durch die weggeworfenen to-go Verpackungen.

Der Amtsleiter bat darum, erst einmal die Auswertung, in der auch alle Busfahrer befragt werden, abzuwarten. Er wies außerdem darauf hin, dass es leider auch so ist, dass viel Müll aus den fahrenden Autos geworfen werde.

In der weiteren Diskussion wurde folgende Festlegung getroffen:

<ol style="list-style-type: none"><li>1. Im Nahverkehrsplan der Stadt Erfurt werden 426 Bushaltestellen erwähnt, jedoch auf der Website der EVAG 598 Bushaltestellen. Woraus ergibt sich diese Differenz?</li><li>2. Nach erfolgter Flächenbeobachtung, welche im gesamten Stadtgebiet durch die Stadt gemeinsam mit der EVAG durchgeführt wird, ist der Ausschuss entsprechend schriftlich über die Ergebnisse zu informieren.</li></ol> <p>V: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport T: 10.05.2022</p>	<p><b>DS</b> <b>0244/22</b></p>
--	-------------------------------------

Die Drucksache wurde

zur Kenntnis genommen

**5.2. Leerung von Müllcontainern 2442/21**  
**Fragesteller: Fraktion CDU, Herr Hose**  
**hinzugezogen: Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt,**  
**Einwohnerin**

Der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, bedankte sich im Namen seines Fraktionskollegen, Herrn Hose, für die Beantwortung und erkundigte sich zusätzlich, ob es möglich ist, eine Übersicht zu erhalten, in der klar hervorgeht, wer für was zuständig ist.

Der Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes stellte zunächst klar, dass die Glascontainer und gelben Tonnen (Duales System) privatwirtschaftlich organisiert werden und die Stadt Erfurt nur die Grundstücke zur Verfügung stellt, auf denen die Container platziert sind. Diese Entsorgungsleistungen werden alle drei Jahre neu ausgeschrieben und den Zuschlag habe in den letzten Jahren immer die SWE Verwertung erhalten. Sicherlich ist es so, dass die SWE Verwertung auch Subunternehmen beschäftigt und so der Eindruck nach Außen entsteht, dass es sich um viele Unternehmen handelt. Grundsätzlich verantwortlich ist jedoch die SWE Verwertung. Die Leerungen finden 14-tägig statt. Es kann aber auch zu zusätzlichen Leerungen, je nach Bedarf, kommen. In Linderbach herrscht keine auffälligere Situation, als in anderen Bereichen der Stadt. Vielmehr ist das Problem, dass die Standplätze illegal zur Entsorgung von Speermüll genutzt werden.

Herr Stampf, FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, fügte hinzu, dass extra für diese Standplätze ein Team an Mitarbeitern abgestellt ist, die sich täglich fast nur mit der Sauberhaltung dieser Plätze beschäftigt und diese Kollegen bereits am Limit arbeiten. Sollte ein höherer Sauberkeitsgrad gewünscht werden, dann muss in den Wirtschaftsplan der Stadtwirtschaft mehr Geld eingestellt werden, damit auch mehr Personal eingestellt werden kann.

Er erkundigte sich weiterhin danach, wie die Stadtverwaltung mit den illegal aufgestellten Altkleidercontainern umgeht.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, informierte sich über die Container mit Füllstandsanzeige und den Ergebnissen der Testung.

Der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes teilte mit, dass die illegal aufgestellten Altkleidercontainer eingesammelt werden. Diese werden dann ein Vierteljahr eingelagert. Sollte sich der Besitzer in dieser Zeit nicht gemeldet haben, dann wird der Container nebst Inhalt selbstverständlich fachgerecht entsorgt. Wird der Besitzer ermittelt, dann werde dieser natürlich entsprechend mit einem Bußgeld verwarnt.

Zu den Containern mit Füllstandsanzeige informierte er, dass 10 solcher Container (Bigbelly) an den Hotspots im Einsatz sind und noch fünf weitere folgen sollen. Diese melden, a u-



<p>bieten? Inwieweit hat sie dazu bzw. für neue Wirtschaftsförderungsprojekte z.B. Kontakt mit der Erfurter Bahn aufgenommen?</p> <p>4. In welcher Weise und in welchem Umfang ist die Absicht zur Nutzung eines vorhandenen Gleisanschluss ein Kriterium bei der Vergabe von Gewerbeflächen?</p> <p>V: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung</p> <p>T: 22.03.2022</p>	
---	--

Die Drucksache wurde

**zur Kenntnis genommen**

## 6. Behandlung von Entscheidungsvorlagen

### 6.1. Bestätigung der Entwurfsplanung - Komplexobjekt An der Gerabrücke Molsdorf 1973/21 BE: Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes hinzugezogen: Ortsteilbürgermeister Molsdorf

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, hatte eine Nachfrage zur Tempo-30-Zone im Ort.

Ein Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung informierte, dass in der gesamten Ortslage Molsdorf Tempo 30 gilt. Dies sei u. a. dadurch begründet, dass es sich teilweise um sehr enge Straßen handelt, durch die auch der Busverkehr fließt.

Beim jetzigen Bauabschnitt handelt es sich um ca. 100 Meter, wo auch wieder Kopfsteinpflaster verbaut wird.

Der Ortsteilbürgermeister von Molsdorf äußerte an dieser Stelle, dass er froh ist, dass weiter mit Kopfsteinpflaster gearbeitet wird und somit ein Stück weit verhindert wird, dass sozusagen eine Rennstrecke, wie es in anderen Ortsteilen der Fall ist, entsteht.

Er informierte über die nicht ganz optimale Situation mit Radfahrern, die über die Gehwege fahren. Grundsätzlich sei er jedoch mit der ausgewählten Variante einverstanden.

Frau Wahl erkundigte sich nach dem Zeithorizont zur Verlegung des Gera-Radweg zur künftigen Anbindung des Schlosses Molsdorf und ob bei den Überlegungen auch die Tourismus GmbH beteiligt war.

Der Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung antwortete, dass die Tourismus GmbH beteiligt war. Da es sich aber insgesamt um eine Hochwasserschutzmaß-



nahme handelt, welche dem Land Thüringen obliegt, kann keine Aussage darüber getroffen werden, wann dies realisiert wird.

Nach den Ausführungen wurde durch Frau Wahl der Änderungsantrag 0205/22 zurückgezogen.

Danach stellte der Ausschussvorsitzende Herr Kordon, Fraktion CDU, die Drucksache 1973/21 zur Abstimmung.

**beschlossen**

**Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**Beschluss**

Die vorliegende Entwurfsplanung für das Komplexobjekt An der Gerabrücke/Schlossplatz in Molsdorf (Anlage 1-7<sup>1</sup>) wird im Sinne des §10 Abs.3 ThürGemHV beschlossen und bildet damit die Grundlage für die weiteren Planungsphasen und die Ausschreibung der Bauleistung.

6.1.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Drucksache 1973/21 - Bestätigung der Entwurfsplanung - Komplexobjekt An der Gerabrücke Molsdorf 0205/22

zurückgezogen

7. Festlegungen des Ausschusses

7.1. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV 30.11.2021 zur DS 2369/21 1773/21 "Freiflächenzustand im Bereich am Hügel/Weidengasse" - Umsetzung/Zeitplan  
BE: Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., fragte nach, wie durch die Verwaltung begründet werde, dass solche Flächen zum Verkauf stehen, obwohl man doch für sozialen Wohnraum Flächen bevorraten will. Sie hinterfragte inwieweit die Thematik, weiteren sozialen Wohnraum jenseits des Baulandmodells zu schaffen, noch berücksichtigt werde.

---

<sup>1</sup> redaktionelle Anmerkung

Die Anlagen 1-7 sind der Niederschrift beigelegt.

Durch Herrn Dr. Warweg, Fraktion SPD, wurde darauf hingewiesen, dass Grundstücksverkäufe der Stadt Erfurt immer im entsprechenden Ausschuss beraten werden.  
Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung wies zudem darauf hin, dass es für derartige Diskussionen bezüglich der benannten Fläche noch viel zu früh sei.

Die Drucksache wurde

**zur Kenntnis genommen**

- 7.2. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV 30.11.2021 zur DS 2370/21  
1343/21 "Bestätigung Entwurfsplanung Komplexobjekt  
Eiche/Platz der Jugend" - Prüfung Parkplätze  
BE: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport

Durch Herrn Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, wurde erneut eindringlich darum gebeten, dass weitere Gespräche mit der Ortsteilbürgermeisterin, dem Ortsteilrat und den Bürgern von Büßleben bezüglich der Platzgestaltung geführt werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

**zur Kenntnis genommen**

- 7.3. Festlegung aus der öff. Sitzung SBUKV vom 11.01.2022 zur 0063/22  
Drucksache 2057/21 "AG Pacht" - Nachfragen  
BE: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport

Die Drucksache wurde

**zur Kenntnis genommen**

## 8. Informationen

- 8.1. Schallimmission zur Testveranstaltung am 10.09.2021 am 2181/21  
Lutherstein; Gemarkung Stotternheim, Flur 11, Flurstück  
859/18  
BE: Leiter des Umwelt- und Naturschutzamtes  
hinzugezogen: Ortsteilbürgermeisterin Stotternheim

Zunächst meldete sich Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN, zu Wort und teilte mit, dass durch ihn schon einmal darum gebeten wurde, dass die AG Erfurter Seen mit einbezogen werden soll.

Dies wurde damals auch durch den Beigeordneten für Sicherheit und Umwelt zugesichert. Daher seine erneute Bitte, die AG zu involvieren.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung stellte zunächst klar, dass mit der Drucksache 2181/21 zunächst nur über die Auswertung der Schallimmission der Testveranstaltung informiert wird und im nächsten Schritt, um eine durchdachte Entscheidung herbeizuführen, werden die Ortsteile Stotternheim und Schwerborn mit einbezogen. Bezüglich der Hinzuziehung der AG Erfurter Seen, wollte er Rücksprache mit dem Beigeordneten für Sicherheit und Umwelt führen.

Es werde in jedem Fall eine angemessene Beteiligung geben, auch die Bedenken der Ortsteile werden ernst genommen. Das man einen Platz gefunden habe, der zumindest ein gewisses Potential hat, um Veranstaltungen durchzuführen, darüber sei die Stadt grundsätzlich froh.

Die Ortsteilbürgermeisterin Stotternheim sprach sich ebenfalls für eine bessere Beteiligung aus, was aus ihrer Sicht bisher nicht geschehen ist. Sie begründete, weshalb der Ortsrat bzw. Teile der Bürgerschaft nicht mit der Wahl dieses Standortes einverstanden sind. Speziell wurden die Lärmbelästigung, für Bürger und das nahegelegene Tierheim, sowie die Müllproblematik angesprochen. Des Weiteren kritisierte sie, dass durch Zeitungsartikel für Viele der Eindruck entstanden ist, dass dieser Party-Platz bereits beschlossene Sache sei.

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung antwortete, dass es durchaus legitim ist, dass die Stadt Erfurt, in der im Übrigen auch die Bürger von Stotternheim gehören, eine solche Messung durchführt. Hierbei ging es um eine objektive Messung, inwieweit man sich in bestimmten Normbereichen bewege und weniger um subjektives Empfinden.

Im nächsten Schritt wird nun die Beteiligung organisiert, in der auch Stotternheim vollumfänglich die Gelegenheit bekommt, sich hierzu zu äußern. Schlussendlich wird nach Berücksichtigung der Messungen und Anhörungen aller Beteiligten der Stadtrat eine Entscheidung darüber treffen ob es sich um einen geeigneten Standort handelt. Er bat um mehr gegenseitige Toleranz, ein Herz für die Jugendlichen und lud zu einer offenen Diskussion ein.

Herr Henkel, sachkundiger Bürger und Ortsteilbürgermeister von Kerspleben, war grundsätzlich dafür, dass für die Jugendlichen solche Möglichkeiten geschaffen werden und berichtete beispielhaft aus Kerspleben.

Die Kulturlotsin der Stadtverwaltung informierte, dass für den Standort nicht nur Partys für Jugendliche vorgesehen sind, sondern vielmehr sollen eine Reihe von verschiedenen Veranstaltungsformaten ermöglicht werden. Sie informierte über die Kriterien, welche erfüllt sein müssen, um den Platz anzumieten. Zudem informierte sie, dass die Müllbeseitigung in jedem Fall klargeregelt sein wird.

Herr Stampf äußerte sein Unverständnis darüber, dass man auf einmal über eine ganz andere Nutzung der Fläche spricht – ursprünglich sollte doch ein Spontan-Party-Platz gesucht werden. Er erkundigte sich, wie der Lutherstein hierbei vor möglichen Vermüllungen bis hin zu Vandalismus geschützt werden soll.

Herr Leutloff, sachkundiger Bürger, hielt die Fläche für wirkliche "Spontan-Partys" für eher unrealistisch. Dass die Fläche insgesamt für diverse Veranstaltungen genutzt wird, sah er unkritisch, da es bei jeder größeren Veranstaltung Planer bzw. Verantwortliche gibt, die man dann auch entsprechend zur Rechenschaft ziehen kann, wenn irgendwas nicht läuft. Außerdem müsse man der Jugend in Erfurt auch etwas bieten.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, empfand die Diskussion als sehr anstrengend. Großer Wunsch der Kulturszene war, einen entsprechenden Platz zu finden. Sie wünschte sich mehr Offenheit der Bürger des Ortsteils ohne vorgefertigte Meinung.

Die Ortsteilbürgermeisterin von Stotternheim äußerte sich erneut zur befürchteten Müllproblematik und gab außerdem zu bedenken, dass es auch Jugendliche gibt, die sich eben nicht angemessen benehmen können.

Abschließend betonte der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung, dass es nicht die Absicht der Stadtverwaltung ist, am Lutherstein eine Partymeile entstehen zu lassen.

Die Bedenken der Ortsteilbürgermeisterin werden in jedem Fall ernst genommen. Nach allen Abwägungen wird man eine durchdachte Vorlage im Stadtrat einbringen.

Er und auch die Kulturlotsin wären jederzeit gesprächsbereit.

Die Drucksache wurde

**zur Kenntnis genommen**

**8.2. Konzept zur saisonalen ÖPNV-Anbindung der Stadt- und Strandbäder 2414/21**  
**BE: Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung**

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, meldete sich zu Wort und teilte mit, dass sie die Ausführungen der Stadtverwaltung teile. Es sei wenig zielführend, wenn für die beiden Bäderextra neue Buslinien eingeführt werden. Zur Linie 35 hinterfragte sie jedoch, weshalb diese nicht an den Wochenenden häufiger zum Einsatz käme.

Hier verwies der Abteilungsleiter für Verkehrsplanung auf den beschlossenen Nahverkehrsplan hin. Außerdem sei eine andere Taktung an den Wochenenden für diese Linie nicht besonders attraktiv, da diese Linie ein Wohngebiet mit sehr vielen gewerblichen Standorten anfährt und diese demzufolge an den Wochenenden wenig genutzt werden wird.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. Die Drucksache wurde

**zur Kenntnis genommen**

**8.3. Sachstandsbericht zum Modellvorhaben Regiopole 0129/22**  
**BE: Vertreter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung**

Der Beigeordnete für Kultur und Stadtentwicklung führte zum aktuellen Zwischenstand aus und begründete, weshalb man sich als Stadt Erfurt an diesem Bundesmodellprojekt beteiligt hat. Zudem ging er auf die Abschlussberichte der Module 1 und 2 ein.

Ein Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung ergänzte, dass man zur Mitte des Projektes allerdings noch keine abschließende Quintessenz präsentieren kann. Man steht nun vor den Modulen 3-4 mit einer großen Beteiligungsphase, in der die bereits herausgearbeiteten Handlungsfelder weiter vertieft werden sollen und diese zu möglichen Zielen verdichten will, die von der Stadt und der Region gemeinsam für den Kulturinfrastrukturbereich getragen werden können und wo abschließend eventuelle Pilotprojekte entstehen werden. Er berichtete weiter, dass man momentan in einem sehr intensiven und interessanten Diskussionsprozess mit der Bundesraumordnung und der Raumordnungswissenschaft steht.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, äußerte, dass es sich um ein sehr aussagekräftiges Papier im kulturellen Bereich handelt und hinterfragte in diesem Zusammenhang, wie denn die Reaktionen der Oberbürgermeister von Weimar und Gotha wären, dass sie kulturell mit einbezogen werden und inwieweit es positive Signale bzw. die Bereitschaft gibt, mit Erfurt zusammenzuarbeiten.

Der Mitarbeiter des Amtes für Stadtentwicklung und Stadtplanung antwortete, dass genau dieses Feld nun eröffnet wird und im Modul 3 diskutiert werde. Man tritt zunächst auch erst in eine Diskussion ein, die sich um die Kulturinfrastruktur im Modellvorhaben dreht. Erst später wird es um die Frage gehen, ob eine gemeinsame Regiopolregion, in welcher Konstellation auch immer, gegründet wird. Solche Schlussfolgerungen kann man erst im Anschluss an die Module 3 und 4 ziehen. Gerade im Bereich Kultur ist dies natürlich ein sehr besonders sensibles Thema, welches sehr viel Kommunikation erfordert. Der Beigeordnete fügte hinzu, dass die Debatte spannend werden wird, jedoch auch geführt werden muss.

Abschließend wurde die Drucksache

**zur Kenntnis genommen**

#### **8.4. Mündliche Informationen**

Mündliche Informationen lagen nicht vor.

#### **8.5. Sonstige Informationen**

Sonstige Informationen lagen ebenfalls nicht vor.

gez. Kordon  
Vorsitzender

gez.   
Schriftführerin